

DNA-Analyse zellverdächtiger Partikel

Klebefolien von Oberflächen (z. B. Textilien) werden entweder durch die Spurensicherung der Polizei oder durch uns im Labor angelegt. Unter einem speziellen Mikroskop können auf den Folien sogenannte „zellverdächtige Partikel“ identifiziert werden, also Hautschüppchen oder andere zelluläre Strukturen, die DNA enthalten. Diese Partikel werden anschließend aus der Folie ausgeschnitten („gepickt“) und in die forensische DNA-Analyse überführt.

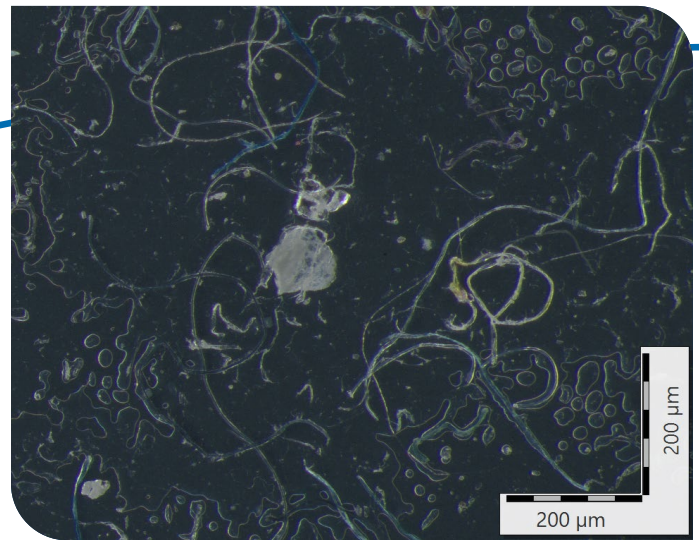
Vorteile

Bei den Partikeln handelt es sich um zelluläre Strukturen, die überwiegend von lediglich einer einzigen Person stammen. Dadurch bietet diese Methode die Chance, das (reine) DNA-Vergleichsmuster einer einzelnen Person zu finden, z. B. das einer mutmaßlich tatverdächtigen Person auf der Kleidung oder der Haut von Geschädigten.

Spezielle Mikroskopiertechnik

Die Verwendung spezieller Mikroskopiertechniken mit einer Kombination aus polarisiertem Licht, Durchlicht, Seitenlicht (sog. Oblique) und Dunkelfeldanalyse hat sich am Institut für Rechtsmedizin als beste Methode zur Identifizierung zellulärer Partikel erwiesen. Bei dieser Methode werden neben diesen Partikeln auch z. B. Blutstaub, Haare und Fasern sichtbar.

Wird zusätzlich eine Analyse von Fasern auf den Folien angestrebt, so ist dies erst nach der Sicherung zellverdächtiger Partikel zur DNA-Analyse zu empfehlen, um Kontaminationen mit fremder DNA durch diese Behandlung zu verhindern.



Informationen und Kontakt

Am Institut für Rechtsmedizin können pro Woche etwa hundert Partikel ohne Eingriff in die sonstigen Routinearbeiten untersucht werden. In besonderen Fällen kann der Durchsatz deutlich erhöht werden.

In Absprache mit den ermittlungsführenden Dienststellen werden die Folien bzw. Regionen eines Tatortes ausgewählt, für die die Analyse zellverdächtiger Partikel besonders erfolgversprechend erscheint.

Grundsätzlich werden die Ergebnisse der Analyse zeitnah und vor der Erstellung des Gutachtens mündlich mitgeteilt.

Ein enger Austausch mit Ihnen liegt uns besonders am Herzen und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer zeitnahen und effizienten DNA-Analyse. Nehmen Sie daher gerne Kontakt mit uns auf:

Institut für Rechtsmedizin
Forensische Molekularbiologie
Röntgenstr. 23
48149 Münster

dna-spuren@ukmuenster.de
T +49 251 83-55621